Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 50. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 21. Januar 1886.

Deutschland.

Berlin, 20. Jan. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Director der ersten Unterrichts-Abtheilung im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Rath Greiff, zum Vorsitzenden des Curatoriums der Königlichen Bibliothek zu Berlin ernannt.

Bei dem Gymnasium zu Rastenburg ist der ordentliche Lehrer Zimmermann zum Oberlehrer befördert worden. Der praktische Arzt Dr. med. August Deichmüller in Berlin ist zum Kreisphysikus des Kreises Rothenburg OL., mit Anweisung seines Wohnsitzes in Muskau, und der Arzt Heinrich Schwartz zu Liebenau, unter Belassung in seinem Wohnsitz, zum Kreiswundarzt des Kreises Tuchel ernannt worden. Dem Thierarzt Dietrich Struve zu Sonderburg ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle der Kreise Apenrade und Sonderburg definitiv verliehen worden. (R.-A.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 21. Januar.

* **Bewegung der Bevölkerung.** In der Woche vom 10.—16. Jan. c. fanden 48 Eheschließungen statt. — In der Vorwoche wurden 213 Kinder geboren, davon waren 175 ehelich, 38 unehelich, 198 lebendgeboren (103 männlich, 95 weiblich), 15 todtgeboren (11 männlich, 4 weiblich). — Die Anzahl der Gestorbenen (excl. Todtgeborene) betrug 143, in der Vorwoche 140. — Von den Gestorbenen standen im Alter von 0—1 Jahr 36 (darunter 4 unehelich Geborene), von 1—5 Jahren 17, über 80 Jahre 6. — Es starben an Diphtheritis 8, Kindbettfieber 1, Keuchhusten 1, Darm- und Magendarmkatarrh 9, Gehirnschlag 6, Krämpfe 11, anderen Krankheiten des Gehirns 13, Lungenschwindsucht 29, Lungen- und Luftröhrenentzündung 8, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 3, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 8, alle übrigen Krankheiten 42, Verunglückung und nicht bestimmt festgestellte, gewaltsame Einwirkung 4. — Nach der berechneten Einwohnerzahl von 295 000 kommen auf 1 Jahr und 1000 Einwohner in der Berichtswoche: Gestorbene 24,33.

* **Polizeilich gemeldete Infectionskrankheiten.** In der Woche vom 10. bis 16. Jan. cr. wurden 34 Erkrankungsfälle gemeldet, und zwar an modificirten Pocken 2, Diphtheritis 16, Typhus 2, Scharlach 12, Masern 1, Ruhr 1.

* **Temperatur. — Luftdruck. — Niederschläge.** In der Woche vom 10. bis 16. Jan. cr. betrug hierselbst die mittlere Temperatur — 4,9 C., der mittlere Luftdruck 743,4 mm, die Höhe der Niederschläge 19,95 mm.

* **Der Verein für naturgemäße Gesundheitspflege und arzneilose Heilkunde** hält im „Dominikaner" seine Vereinsversammlungen ab. Der Vorsitzende desselben ist Herr Immisch. Am 23. d. M. beabsichtigt der Professor em. der Medicin, Herr Dr. Reich, im Verein eine Vorlesung „über wichtige Gegenstände der Gesundheitspflege und der vorbauenden Medicin" zu halten. Das Nähere über die Vorlesung, zu der Jeder Zutritt haben wird, wird s. Z. öffentlich bekannt gemacht werden.

§ **Striegau,** 18. Jan. [Wissenschaftlicher Verein.] In der jüngst abgehaltenen Sitzung des wissenschaftlichen Vereins hielt Kaufmann Curt Krause von hier, der seit mehreren Jahren dem Geschäftspersonal der G. L. Gaiser'schen Factorei in Lagos angehört und nur auf kurze Zeit seiner Heimath einen Besuch abgestattet hat, einen interessanten Vortrag über die westafrikanischen Colonien, insbesondere über Lagos und seine Umgebung. Lagos ist die größte und volkreichste Stadt von Westafrika. Nach der Zählung von 1881 lebten daselbst 117 Weiße, 68 Mulatten und 75 085 Neger. Von den Weißen waren 45 Engländer, 45 Deutsche, 9 Franzosen, 4 Schweizer, 3 Portugiesen 3 Italiener, 2 Dänen, 4 Amerikaner, 1 Brasilianer und 1 Norweger. Die Stadt hat zwar keine Gasthäuser, doch wird den dort wohnenden Europäern durch einen reichlich mit Lebensmitteln ausgestatteten Markt die Sorge um ihr Dasein sehr erleichtert. Von deutschen Firmen sind zu nennen: G. L. Gaiser (Hamburg), Witt und Büsch (Hamburg), Voigt, Schabert & Co. (Hamburg), Röthiger und Monnier (Hamburg), Gebrüder Lüderitz (Bremen). Außerdem sind mehrere englische, portugiesische und französische Firmen daselbst vertreten. Der Schiffsverkehr von Lagos stellte sich im Jahre 1882 wie folgt: Eingelaufen waren 79 Segelschiffe und 262 Dampfer, darunter 116 deutsche; ausgelaufen sind 73 Segelschiffe und 267 Dampfer, darunter 118 deutsche. Der Werth der Ein- und Ausfuhr, bei der es sich hauptsächlich um Palmöl, Palmkerne und Baumwolle handelt, bezifferte sich im genannten Jahre auf rund 8 500 000 Mark bezw. 11 600 000 Mark. Wie an allen Plätzen der Westküste Afrikas, so wird auch in Lagos jeder Europäer ohne Ausnahme vom Fieber befallen, doch wird dasselbe meist glücklich überstanden. Dem heißen sumpfigen Klima entsprechend, ist auch die Vegetation eine sehr üppige. An den Ufern der Lagune herrscht das gefährliche fiebererzeugende Mangrove-Gebüsch vor. Mit dem Aufhören des Brackwassers erscheinen Schilfsorten, Palmen, Affen-Brodfruchtbäume, Baumwolle ꝛc. Höchst lästig sind dem Europäer die berüchtigten Mosquitos. Die größeren Thiere, wie Leoparden, Elephanten, Hyänen, Flußpferde ꝛc., sind an den Küsten und in den Küstengewässern sehr selten zu finden, öfter dagegen Antilopen, Gazellen und Affen. Für die Reinlichkeit in den Straßen der Neger-Niederlassungen sorgt der in Schaaren anwesende nichts weniger als scheue Aasgeier, der von verschiedenen Negerstämmen als Fetisch verehrt wird und darum ebenso, wie der zu Tausenden dort lebende Hund, nicht geschaffen werden werden darf. In den sumpfigen Ufern der Lagune lauert der Allegator auf sein Opfer, und Schlangen treiben dort in Unmassen ihr geräuschloses Dasein. Inmitten der Negerhütten oder doch in ihrer unmittelbaren Nähe erheben sich die massiven, in ihrer Bauart sich durchweg ähnlich sehenden Factorei-Gebäude der Ansiedler, schon von Weitem kenntlich an dem unvermeidlichen Flaggenstock. Die Hauptfactorei von G. L. Gaiser-Hamburg nimmt in ihrer als mustergiltig anerkannten Einrichtung eine bevorzugte Stellung ein. Der Vortragende berührte in seiner weiteren Ausführung noch die socialen Zustände in den Negercolonien, die Arbeiterverhältnisse ꝛc. ꝛc. Der Lohn richtet sich nach Alter und Leistungsfähigkeit des Arbeiters, und wird theilweise in Reis, Rum ꝛc. verrechnet. Der Verkehr der europäischen Colonisten unter einander ist im Allgemeinen ein sehr reger und wird namentlich durch Regatten, Concerte, Pferderennen und dergl. unterhalten. Für die Civilisation der Neger sind mehrere Missionsgesellschaften mit günstigem Erfolge thätig. — Dem Vortragenden wurde der Dank der Versammlung zu Theil.

—r. **Namslau,** 18. Jan. [Die hiesige Lehrerbesoldungs-Angelegenheit] sieht immer noch ihrer endgiltigen Entscheidung entgegen, und der Mißmuth unter den jüngst angestellten Lehrern wächst darüber derartig, daß man binnen kurzer Zeit wieder vacant werdende Lehrerstellen zu besetzen haben dürfte. Dabei ist die Schülerzahl in den untersten Klassen der evangelischen Schule derartig angewachsen und wird voraussichtlich zu Ostern noch derartig steigen, daß, da das Abgehen der Schüler hiermit nicht gleichen Schritt hält, schon von Ostern d. J. ab ein neuer (neunter) evangelischer Lehrer wird angestellt werden müssen. Da dieser aber wiederum mit einem Minimalgehalt von 900 Mark angestellt werden muß, so wird die Unzufriedenheit unter den anderen jüngsten Lehrer noch mehr wachsen, denn es werden dann drei unterste Lehrer mit je 900 Mark Minimalgehalt angestellt sein, während den bisher angestellten beiden untersten Lehrern bei eintretenden Vacanzen ein Aufrücken in einen höheren Gehalt in Aussicht gestellt worden war. Magistrat und Schuldeputation sehen sich außer Stande, in dieser Angelegenheit abhelfend einzugreifen, denn die königliche Regierung hat auf die wiederholten Anträge des Magistrats und der Schuldeputation auf Ausschulung der Gemeinden Lankau und Böhmwitz immer noch keine Entscheidung getroffen. Gerade diese beiden Gemeinden, die ihre Schullasten nur mit Hilfe von Staatszuschüssen aufzubringen vermögen, sind aber der Hemmschuh, daß hierorts mit Aufstellung und Einführung einer Dienstaltersscala vorgegangen werden kann, und so lange die Regierung den Anträgen des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung auf Ausschulung dieser beiden Gemeinden nicht entspricht, ist in der Lehrerbesoldungs-Angelegenheit eine Wendung zum Besseren nicht zu erwarten. Hierbei sei hervorgehoben, daß nur ein Theil der Kinder aus Lankau die hiesigen evangelischen und katholischen Schulen besucht, während ein anderer Theil bereits jetzt in die evangelische Schule nach Simmelwitz oder in die katholische Schule nach Giesdorf, welch beide Orte von den Lankauer Schulkindern auf weit näheren Wegen als die Stadt Namslau zu erreichen sind, eingewiesen sind, ein Umstand, der doch schon längst zur völligen Ausscheidung der Lankauer Schulkinder aus Namslau geführt haben sollte.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

a. **Ratibor,** 19. Januar. [Verwendung explodirender Stoffe beim Fischfang.] Dieses Vergehens angeklagt, stand heute der deswegen schon einmal vorbestrafte Gerber Giesel aus Jakobswalde vor der I. Strafkammer. Der Sachverhalt ist folgender: Am 19. Juli, Morgens 5 Uhr, vernahmen zwei Frauen in der Richtung vom Birawka-Fluß her einen Knall. Beim Näherkommen sahen sie auf der Oberfläche des Wassers betäubte Fische schwimmen, während der Gerbergeselle G. in dem Flusse umherwatete. Angeklagter leugnet das ihm zur Last gelegte Vergehen und giebt vor, daß ein anderer Mann, der indessen verschwunden sei, eine Dynamitpatrone ins Wasser geworfen habe. Ferner wird festgestellt, daß G. ohne polizeiliche Genehmigung sich im Besitz einer Dynamitpatrone befand. Letztere wurde ihm am 31. Juli abgenommen. Der Gerichtshof hält den Angeklagten beider Vergehen für schuldig und erkennt daher auf eine Gesammtstrafe von 4 Monaten und 1 Woche Gefängniß.

C. **Königshütte OS.,** 19. Jan. [Vom Schöffengericht.] Heute wurde vom hiesigen Schöffengericht ein Russisch-Pole, der die Ausweisungs-Ordre nicht befolgt, im Glauben, er brauche das nicht, weil er um Ausstand eingekommen war, zu fünf Mark Geldstrafe verurtheilt. Derselbe führte übrigens den deutschen Namen Peter Winter. — Außerdem wurde in folgender Sache verhandelt: In der Nacht vom 18. zum 19. Juli v. J. verunglückten auf der „Gräfin Laura-Grube", zur Hütte gehörig, zwei Bergleute. Es hatten sich demzufolge drei Unterbeamte der genannten Grube dieserhalb wegen Vergehens gegen die Bergpolizei-Ordnung zu verantworten. Einer von ihnen war nicht erschienen, und wird gegen diesen die Verhandlung vertagt; ein zweiter wurde freigesprochen, weil er in jener Nacht nachweislich nicht Dienst gehabt; der dritte, ein Steiger Philippczyk, welcher die Namen der ein- resp. ausgefahrenen Bergleute nicht vorschriftsmäßig aufgeschrieben, wurde zu 10 Mark Geldbuße und zu einem Theil der Kosten verurtheilt.

A. **Reichsgerichts-Entscheidungen.** Die widerrechtliche Mißhandlung eines Soldaten der Armee des Deutschen Reiches durch seinen Vorgesetzten gewährt nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 24. November 1885 dem Verletzten und dadurch ganz oder theilweise erwerbsunfähig Gewordenen Schadenersatz, Ansprüche gegen den Reichs-Militärfiscus, entsprechend den einschlägigen Bestimmungen der bezüglichen deutschen Landesgesetze; im Königreich Sachsen haftet der Reichs-Militärfiscus für derartige Schädigungen unmittelbar. — Der Kanonier L. beim 1. königl. Sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 12 wurde am 5. Februar 1882 wegen blutiger Eiterung seines rechten Unterschenkels in das Garnisonlazareth zu Dresden aufgenommen. Er verblieb bis zum 22. November 1882 im Lazarethe und wurde sodann als unbrauchbar aus dem Militärdienst entlassen. L. erhob nun Klage gegen den Militärfiscus des Deutschen Reichs bei dem Landgericht Dresden auf eine Jahresrente von 360 Mark mit der Behauptung: Am 27. Januar 1882 habe ihm beim Exerciren der ihm vorgesetzte Sergeant Nickold mit seinem, in der Scheide befindlichen Säbel, dermaßen heftig gegen den rechten Unterschenkel geschlagen, daß er auf dem rechten Beine zusammengestaucht sei; in Folge dessen sei er in das Lazareth aufgenommen und dauernd theilweise erwerbsunfähig geworden. Der Reichs-Militärfiscus bestritt unter Anderem die Statthaftigkeit der Klage, weil der Reichsfiscus nicht für im Dienste begangene Vergehen der Beamten des Reichs hafte. In erster Instanz wurde der Kläger mit der Klage abgewiesen. Auf die Berufung des Klägers erkannte das Sächs. Oberlandesgericht auf einen Eid des Klägers über die behauptete Mißhandlung und verurtheilte für den Fall der Eidesleistung den Militärfiscus auf die Dauer der Minderung der Erwerbsfähigkeit des L. zur Bezahlung der beanspruchten Rente, indem er ausführte, daß der klägerische Anspruch nach sächsischen Rechten zu beurtheilen sei, und daß in Sachsen auf Grund von Aussprüchen ergangener Gesetze der Grundsatz gelte, daß der Staat für die bei Ausübung der amtlichen Functionen seiner Angestellten vorgekommenen widerrechtlichen Handlungen der Letzteren dem Verletzten unmittelbar zu haften habe. Die Revision des Militärfiscus, in welcher er geltend machte, daß nach allgemeinem Staatsrechte der Staat nicht für die Rechtswidrigkeiten seiner Beamten hafte, wie in dem Entscheide des R. G. Bd. 11 S. 206 f. dargelegt sei, wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen, indem es begründend ausführte: „Es ist nicht anzunehmen, daß ein „gemeines Deutsches Staatsrecht" hier den Ausschlag geben könnte. Ein gemeines Staatsrecht gilt im Königreich Sachsen mindestens insoweit nicht, als Landesgesetze bestehen, welche das fragl. Rechtsverhältniß ordnen, und dergleichen Gesetze sind nach dem Ausspruche des Berufungsgerichts (Proc.-Ordn. § 525) vorhanden. An einer hierher zu beziehenden reichsrechtlichen Norm mangelt es. Ueber die Haftpflicht des Reichsfiscus für die unrechtmäßigen Handlungen seiner Beamten ist weder ein diese Pflicht feststellendes Reichsgesetz erlassen, noch ein solches, welches sie ausschlösse. Bei einer derartigen Lücke des Reichsrechts müssen demnach die Gesetze des Landes zur Richtschnur dienen, in welchem die Rechtswidrigkeit des Beamten begangen wurde. Daß der Reichsfiscus hienach in den einzelnen Staaten des Deuschen Reiches verschiedenartiger Beurtheilung unterliegen kann, ist zuzugeben; dies ergiebt sich eben aus dem Nichtvorhandensein einer, seine Rechtsverhältnisse regelnden allgemeinen Vorschrift." (258/85.)

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 21. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." bekämpft die von einigen Zeitungen ausgesprochene Ansicht, daß es der päpstlichen Vermittelung nicht bedurft hätte. Nicht um das Object der Karolinen handelte es sich bei der Anrufung des Papstes, sondern um die hochgradige, friedensgefährliche Spannung zwischen Spanien und Deutschland. Diese beigelegt zu haben, ist das hohe, unbestreitbare Verdienst der päpstlichen Vermittelung. Kein anderer als der Papst hätte denselben Erfolg erreicht; es gehörte dazu die allseitige Verehrung, deren sich die Persönlichkeit Leos erfreut, die besondere Begabung für die Geschäfte des Friedens, die diesem hohen Herrn beiwohnen.

Paris, 20. Januar. Der Kronprinz von Portugal ist hier eingetroffen. — In der Zollcommission der Kammer erklärte heute der Ackerbauminister Develle, es sei unmöglich, eine neue Erhöhung der Zölle zu bewilligen, bevor man die Wirkungen des vor Kurzem angenommenen bezüglichen Gesetzes kenne.

Madrid, 20. Januar. Einige carlistische Anführer haben ihre Amnestirung nachgesucht. — Hier wurden einige beschäftigungslose Arbeiter, welche die Straßen durchzogen und Brot oder Arbeit verlangten, verhaftet, aber alsbald wieder freigelassen.

London, 19. Januar. Die Königin verlieh dem bisherigen Geschäftsträger in Konstantinopel, White, das Großkreuz des Michael-Georgsordens und ernannte den diplomatischen Agenten in Sofia Lascelles, zum Ritter desselben Ordens.

Kiew, 20. Januar. Vorgestern erschoß sich auf seinem Gute im Tschernigowschen Gouvernement der bekannte polnische Novellist Michael Czajkowski.

Kairo, 20. Jan. Die heute Nachmittag unter dem Vorsitze des Khedive stattgehabte Conferenz discutirte nur die den Sudan und die Reorganisation der egyptischen Armee betreffenden Fragen. Sie erkannte die Nothwendigkeit der Bildung zweier egyptischer Bataillone an, um die britische Garnison in Suakim zu ersetzen. Wahrscheinlich dürfte die britische Regierung alsdann auf 40 000 Pfund Sterling verzichten, die Egypten für die britische Besatzung zahlt. Mukhtar Pascha übernahm es, den Plan für die allgemeine Reorganisation der egyptischen Armee auszuarbeiten. Wolff hob die Nothwendigkeit hervor, auf die Schaffung eines wirklich tüchtigen egyptischen Offiziercorps hinzuwirken.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 20. Jan., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, 50. Credit mobilier —. Spanier neue $53\frac{15}{16}$. Banque ottomane 488, —. Credit foncier 1333, —. Egypter 324. Suez-Actien 2177. Banque de Paris 612, —. Banque d'escompte 445. Wechsel auf London 25, $19\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 343, 43. Tabakactien 418, 75.

Paris, 20. Januar, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 37. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 96, 92. Türken 1865 13, 92. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 54, —. Neue Egypter —, —. Banque ottomane 488, —. Staatsbahn —. Tabak 420. Unentschieden.

London, 20. Jan., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $53\frac{5}{8}$. Unific. Egypter 64. Neue Egypter $97\frac{3}{4}$. Ottomanbank $9\frac{3}{8}$. Suez-Actien $85\frac{3}{4}$. Canada Pacific $68\frac{3}{4}$.

London, 20. Jan. In die Bank flossen heute 87 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 20. Jan., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 397. Pariser Wechsel 80, 90. Wiener Wechsel 161, 37. Reichsanleihe 104, 80. Oest. Silberrente 67, 90. Oest. Papierrente 67, 70. 5% Papierrente 81, 30. 4% Goldrente 90, 30. 1860er Loose 118, 40. 1864er Loose 287, 10. Ungar. 4% Goldrente 81, 20. Ung. Staatsloose 217, 40. Italiener 97, 20. 1880er Russen 83, 10. II. Orient-Anl. 61, 30. III. Orient-Anl. 61, 30. Spanier exter. 54, —. Egypter 64, 70. Neue Türken 13, 80. Böhmische Westbahn $218\frac{5}{8}$. Central-Pacific —, —. Franzosen $213\frac{3}{4}$. Galizier $176\frac{3}{4}$. Gotthardb. 107, 50. Hessische Ludwigsbahn 99, 10. Lombarden $106\frac{3}{8}$. Lübeck-Büchener 161, —. Nordwestbahn $135\frac{3}{4}$. Credit-Actien $238\frac{3}{8}$. Darmstädter Bank 134, 80. Mitteld. Creditbank 91, 10. Reichsbank 131, 60 Disconto-Commandit 198, 76. 5% Serb. Rente 80, 60. Fest.

Frankfurt a. M., 20. Jan., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $238\frac{3}{8}$. Franzosen $213\frac{5}{8}$. Lombarden $106\frac{3}{8}$. Galizier $177\frac{1}{2}$. Egypter —, —. 4% Ungar. Goldrente —, —. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 107, 50. Disconto-Commandit 198, 30. Mecklenburger —, —. Darmstädter Bank —. Still.

Frankfurt a. M., 20. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $238\frac{3}{8}$. Franzosen — —. Lombarden $106\frac{1}{2}$. Galizier $177\frac{3}{4}$. Egypter 64, 70. 4% Ungar. Goldrente —, —. Gotthardbahn 107, 50. 80er Russen —, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 198, 30. Darmstädter Bank —, —. Still.

Hamburg, 20. Jan., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $104\frac{3}{4}$. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente $90\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente $81\frac{1}{8}$ 60er Loose 119. Italienische Rente $97\frac{1}{2}$. Credit-Actien $238\frac{1}{4}$. Franzosen 534. Lombarden 266. 1877er Russen $97\frac{7}{8}$. 1880er Russen 82. 1883er Russen 108. 1884er Russen 93. II. Orient-Anleihe $59\frac{1}{2}$. III. Orient-Anleihe $59\frac{1}{2}$. Laurahütte $85\frac{1}{2}$. Nordd. Bank $137\frac{1}{4}$. Commerzbank $120\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka $54\frac{1}{8}$. Ostpreussische Südbahn $98\frac{3}{4}$ Lübeck-Büchener $161\frac{3}{8}$. Gotthardbahn $107\frac{1}{2}$. Disconto 2 %. Sehr still.

Leipziger Discontobank $98\frac{1}{2}$.

Hamburg, 20. Jan., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 150—154. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 132—140, russischer loco ruhig, 98—104. Hafer und Gerste still. Rüböl matt, loco 43, Januar —. Spiritus unverändert, per Januar $28\frac{1}{4}$ Br., per Januar-Februar $28\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $28\frac{1}{4}$ Br., per Juni-Juli $28\frac{3}{4}$ Br. Kaffee fester, Umsatz 4000 Sack. Petroleum still, Standard white loco 7, 35 Br., 7, 25 Gd., pr. Januar 7, 20 Gd., pr. August-Decbr. 7, 40 Gd. Wetter: Thauschnee.

Posen, 20. Jan. Spiritus loco ohne Fass 35, 80, per Januar 36, 00, per Februar 36, 30, per April-Mai 37, 80, per Juni 38, 90, per Juli 39, 60. Gekündigt — Liter. Flau.

Liverpool, 20. Jan., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. Stetig. Tagesimport 10000 B.

Liverpool, 20. Jan., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner kaum behauptet, Surats unverändert. Middl. amerikanische Lieferung williger.

Newyork, 20. Jan., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4, $86\frac{3}{4}$. Cable transfers 4, $89\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris 5, $17\frac{1}{2}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $123\frac{3}{8}$. Erie-Bahn 24. Newyork-Centralbahn $103\frac{5}{8}$. Chicago-North Western-Bahn $106\frac{5}{8}$. Central-Pacific-Bahn $113\frac{7}{8}$. Baumwolle in Newyork $9\frac{5}{16}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{11}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{3}{4}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{1}{2}$. Rohes Petroleum $6\frac{5}{8}$. Pipe line Certificats $88\frac{1}{8}$. Mehl 3, 30. Rother Winterweizen loco $89\frac{1}{2}$. Weizen per Januar 88, per Febr. $88\frac{5}{8}$, per März 90. Mais (old mixed) 50. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 35. Kaffee Rio 8, 10. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 75, do. Fairbanks 6, 62, do. Rothe u. Brothers 6, 70. Speck (short clear) $5\frac{5}{8}$. Getreidefracht $2\frac{3}{4}$.

Pest, 20. Jan., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, per Frühjahr 7, 82 Gd., 7, 83 Br. Hafer per Frühjahr 6, 46 Gd., 6, 48 Br. Mais per Mai-Juni 5, 47 Gd., 5, 49 Br. — Wetter: Regen.

Paris, 20. Januar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per Januar 21, 70, per Februar 21, 70, per März-April 22, 00, per März-Juni 22, 25. Mehl 12 Marques fest, per Januar 48, 50, per Februar 47, 80, per März-April 48, 00, per März-Juni 48, 30. Rüböl fest, per Januar 56, 25, per Februar 56, 25, per März-Juni 57, 50, per Mai-August 58, 50. Spiritus matt, per Januar 48, 00, per Februar 48, 50, per März-April 48, 75, per Mai-August 49, 50.

Paris, 20. Jan., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Januar 21, 75, per Februar 21, 75, per März-April 21, 90, per März-Juni 22, 25. Roggen ruhig, per Januar 14, 00, per März-Juni 14, 75. Mehl 12 Marques behauptet, per Januar 48, 25, per Februar 47, 60, per März-April 47, 80, per März-Juni 48, 10. Rüböl ruhig, per Januar 55, 50, per Februar 55, 75, März-Juni 57, 00, per Mai-August 57, 75. — Spiritus ruhig, per Januar 48, 25, per Februar 48, 75, per März-April 49, 00, per Mai-August 49, 50. — Wetter: Kalt.

Paris, 20. Januar, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 36, 50. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 43, 50, per Februar 43, 60, per März-Juni 44, 10, per Mai-August 44, 80.

London, 20. Januar, Nachm. Havannazucker Nr. 12 $15\frac{1}{2}$ nominell, Rübenrohzucker $14\frac{3}{4}$, stetig.

London, 20. Jan. Wollauction. Schwächer, Capwolle grösstentheils $\frac{1}{2}$ billiger.

Glasgow, 20. Januar. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 39, 05.

Amsterdam, 20. Januar, Nachmittags. Bancazinn $56\frac{3}{4}$.

Antwerpen, 20. Jan., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleum markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18¾ bez., 18⅞ Br., per Februar 17¾ bez., 17⅞ Br., per März 17⅝ Br., per September-December 19 Br. Fest.

Bremen, 20. Jan. Petroleum (Schlussbericht) fester. Standard white loco 7, 10 Brief.

Marktberichte.

Berlin, 20. Jan. [Producten-Bericht.] Die intensive Baisse, die heute neuerdings von Amerika gemeldet wird, und die um so bemerkenswerther ist, als gleichzeitig von einer nicht unwesentlichen Abnahme der dortigen Bestände berichtet wird, hat unsern heutigen Weizenmarkt deroutirt; der Andrang zum Verkauf war ein sehr starker, und selbst nach einem Rückgang der Preise um volle 2 M. blieb das Angebot immer noch im Uebergewicht. — Roggen und Hafer standen unter dem Eindruck dieser Baisse in Weizen und erlitten gleichfalls eine ganz merkliche Wertheinbusse. Von effectiver Waare ist heute auch Roggen matt und eher billiger gewesen; Hafer bleibt anhaltend flau. — Roggenmehl war im Anschluss an die niedrigeren Roggenpreise ebenfalls matt, wurde aber wenig umgesetzt. — Die Kauflust für Rüböl hat heut etwas nachgelassen, so dass in den Preisen eine kleine Abschwächung zu vermerken ist. — Spiritus war sehr still und gegen gestern nur wenig im Werthe verändert.

Weizen loco 140—160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 150½—149 M. bez., Mai-Juni 152¾—151½ M. bez., Juni-Juli 155 bis 153¾ M. bez., Juli-August 157—156 M. bez., Septbr.-Octbr. 161 bis 160 M. bez. — Roggen loco 125—134 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländ. 128—129½ M., guter inländ. 130—130½ M. ab Bahn bez., April-Mai 131½—131—131¼ M. bez., Mai-Juni 132½—132 M. bez., Juni-Juli 133½—133 M. bez., Juli-Aug. — M. bez., Septbr.-October 136¾—136¼ Mark bez. — Mais loco 116—125 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Januar 117 M. bez., April-Mai 108½ M. bez., Septbr.-October 110½ Mark bez. — Gerste loco 108—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 124—162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 125—135 Mark bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 132—136 M. bez., schlesischer und böhmischer 135—142 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 143—155 M. bez., russischer 125—129 M. ab Bahn bez., April-Mai 128¾—128 M. bez., Mai-Juni 130—129¾ M. bez., Juni-Juli 131½ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 131—140 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,25—19,75 M., Nr. 0: 19,75—18,75 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 19,50 bis 18,50 M., Nr. 0 und 1: 18,00—16,75 Mark, Januar und Januar-Februar 17,90 Mk. bez., Febr.-März 17,90 Mk. bez., April-Mai 18,00 Mark bez., Mai-Juni 18,10 M. bez., Juni-Juli 18,20 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,2 M., April-Mai 43,8 M. bez., Mai-Juni 44,2—44,1 Mark bez., Septbr.-October 45,6 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 38,3 Mark bez., Januar u. Januar-Februar 38,6—38,7—38,6 Mark bez., April-Mai 39,4—39,6—39,5 M. bez., Mai-Juni 39,8—39,9—39,8 M. bez., Juni-Juli 40,7—40,8—40,7 M. bez., Juli-August 41,6—41,7—41,6 M. bez., August-September 42,3 Mark bez.

Kartoffelmehl Januar 15,50 M., Januar-Februar — Mk., April-Mai 15,90 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, Januar 15,50 M., Januar-Febr. — M., April-Mai 15,90 M., feuchte loco Jan. 7,80 M. Gd.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Kartoffelstärke 15,5 M. per 100 Kilo.

ff. Getreide- etc. Transporte. In der Woche vom 10. bis 16. Januar cr. gingen in Breslau ein:

Weizen: 20 200 Klgr. von der Oberschlesischen Bahn, 272 200 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 41 000 Klgr. über die Breslau-Posener Bahn, 96,980 Klgr. über die Freiburger Bahn, 10 200 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 131 700 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 572 280 Klgr. (gegen 352 710 Klgr. in der Vorwoche).

Roggen: 10200 Klgr. von der Oberschlesischen Bahn, 10200 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 53 300 Kilogr. von der Ostbahn, 91 400 über die Breslau-Posener Bahn, 16350 Klgr. über die Breslau-Freiburger Bahn, 190 900 Kilogr. von der Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 1 021 900 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 1 346 250 Kilogr. (gegen 872 103 Kilogramm in der Vorwoche).

Gerste: 15 800 Klgr. von der Oberschlesischen Bahn, 180 300 Klgr, über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 128 115 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 324 215 Klgr. (gegen 163 312 Klgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10000 Kilogr. aus Südrussland und Podwoloczyska, 39 500 Kilogr. von der Oberschlesischen Bahn, 40200 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 14 034 Klgr. über die Freiburger Bahn, 52 800 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 61 000 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 217 534 Kilogr. (gegen 111 922 Klgr. in der Vorwoche).

Mais: 20 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 20 000 Klgr. aus Ungarn über Ruttek im Ganzen 40000 Klgr. (gegen ebensoviel in der Vorwoche).

Oelsaaten: 30 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 10000 Klgr. aus Ungarn über Ruttek, 83 300 Klgr von der Oberschlesischen Bahn, 47 400 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 1750 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 172 450 Klgr. (gegen 170 704 Klgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: 20 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 15 300 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 61 260 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 96 560 Klgr. (gegen 46 980 Klgr. in der Vorwoche).

In derselben Zeit gelangten von hier zum Versandt:

Weizen: 10 500 Klgr. von der Oberschlesischen nach der Märkischen Bahn (gegen 20 000 Klgr. in der Vorwoche).

Roggen: 20 200 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 106 100 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Freiburger Bahn, 40 400 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Märkischen Bahn, 10 200 Klgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 176 900 Klgr. (gegen 106 662 Klgr. in der Vorwoche).

Gerste: Nichts (in der Vorwoche 10 000 Klgr.)

Hafer: 10 200 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer nach der Märkischen Bahn, 5080 Klgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 15 280 Klgr. (gegen 30 000 Klgr. in der Vorwoche).

Mais: 10 000 Klgr. nach der Breslau-Mittelwalder Bahn (gegen ebensoviel in der Vorwoche).

Oelsaaten: 5000 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 2000 Klgr. nach der Breslau-Posener Bahn, im Ganzen 7000 Klgr. gegen 5000 Klgr. in der Vorwoche)

Hülsenfrüchte: 10 100 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Freiburger Bahn, 10 100 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Märkischen Bahn, im Ganzen 20 200 Klgr. (gegen 5000 Klgr. in der Vorwoche).

Breslau, 21. Jan., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen ruhig, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in matter Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14,30—14,60 bis 15,00 Mark, gelber 14,00—14,50—14,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Stimmung, per 100 Kilogr. 12,20—12,50 bis 12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Klgr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr 12,70—13,70—15,80 Mk. Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen schwach gefragt, per 100 Kilogr. gelbe 7,60—8,50 bis 9,00 Mark, blaue 7,20—8,00—8,40 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 M

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	40	19	90
Winterrübsen	19	—	19	30	19	50
Sommerrübsen	19	—	21	50	23	—
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwach zugeführt, rother fest, per 50 Klogr 35—39 bis 43—47 Mark, weisser ruhig, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee unverändert, per 50 Kgr. 40—47—55 Mark.

Tannenklee schwach gefragt, per 50 Kilogr. 25—35—40 Mark.

Timothee fest, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 20,75—21,25 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 23,00—26,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Jan. 20., 21.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 0°,1	— 0°,1	+ 0°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	734,3	733,0	736,8
Dunstdruck (mm)	4,1	4,1	4,2
Dunstsättigung (pCt.)	90	90	89
Wind	O. 2.	O. 1.	W. 1.
Wetter	trübe.	Schnee.	bedeckt.
		Nachts Schnee.	

Breslau. Wasserstand.

20 Jan. O.-P. 4 m 34 cm. M.-P. 2 m 6 cm. U.-P. — m 24 cm. unt. 0.
21. Jan. O.-P. 4 m 42 cm. M.-P. 3 m 6 cm. U.-P. — m 20 cm. „
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 20. Januar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 20.	Cours vom 19.
20 Frcs.-Stücke	16,15 bzG	16,15 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,29 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,50 bz	161,50 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,75	160,75
Russ. Noten 100 R.	200,50 bz	200,55 bz
Russ. Zollcoupons	323,10à20 bz	323,50 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,80 bzG	104,80 bzG
Preuss. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	104,70 bz	104,70 B
dto. Consols	3½	1/4 1/10	99,20 bzG	99,10 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 bz	100,00 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	102,90 bzG	102,75 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,75 G	99,75 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,80 G	103,00 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,40 bz	102,20 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,20 bz	99,20 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,40 B	101,40 B
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,00 B	102,00 bz
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	98,90 G	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,60 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	102,10 bz	102,00 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,90 bz	97,80 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	89,40 bz	88,90 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	93,00 bzG	92,90 bz
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,90 ebzG	92,70 bzG
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	87,90 bzG	87,70 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,50 B	105,25 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,60 G	100,60 G
dto.	4	1/1 1/7	100,25 bzG	100,20 G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 bzG	99,80 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	94,00 bz	94,20 bz
dto. (Wolfsbg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	94,80 bz	94,80 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	109,00 bzG	108,50 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	105,10 bzG	105,25 G
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,60 G	110,60 bzG
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	104,50 G	104,50 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	100,75 G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	112,75 G	112,60 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,75 bzG	100,50 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	111,50 G	111,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,30 G	111,10 B
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	102 20 G	102,10 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,90 bz	101,80 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,50 B	109,40 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,75 G	101,70 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,60 G	103,90 bzG
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,00 G	109,00 bzG
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,60 bzB	100,50 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	97,40 B	97,40 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	90,60 bz	90,50 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	67,40 B	67,30 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,00 B	67,90 ebzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,70 bzG	61,80à90bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,00 ebzB	55,90à56 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,90 bzG	104,80 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,50 bzG	93,40 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,50 bz	100,50 G
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	97,30 bz	97,75 bzB
dto. dto. v. 1876	4½	1/4 1/10	90,00à10 bz	90,25 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,00 G	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	83,25 bz	83,30 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	110,90 G	110,90 G
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	97,90 B	98,00 B
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	92,30 bz	92,40à50bzB
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,30 bz	61,50 bz
dto. dto. II	5	1/1 1/7	61,30 bzB	61,50 B
dto. dto. III	5	1/5 1/11	61,25 bz	61,40 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	87,40 bzB	87,50 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	92,00 bzG	92,00 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	95,00 bzG	95,00 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	89,90 G	89,90 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	87,90à88 bz	88,25 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,80 bz	102,70 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	13,90 B	14,00 B
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	— —	— —
Ungar Goldrente	4	1/1 1/7	81,30 bz	81,40 B
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	81,90 B	81,90 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,30 bzB	102,30 bzG
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	74,80 bzB	74,80 ebzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,40 bzB	102,30 ebzG

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Serb. amort. Rente	4	1/2 1/8	80,80 bz	80,80 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	4	1/8	80,70 bzG	80,50 bzG
dto. dto. Litt. B.	—	—	78,60 bzG	78,50 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	—	—	134,25 bzG	134 25 bz
Baier. Prämien-Anleihe	—	—	133,75 bzG	133,60 bzG
100 Barletta Lire-Loose	3½	1/4 1/10	32,30 bz	32,80 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	3½	1/4	95,60 G	95,50 ebzG
Bukarester Loose	—	—	36,00 B	36,60 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/1 1/7	126,75 G	126,75 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/1 1/7	127,25 G	127,25 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	3	1/8	51,00 G	51,00 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	—	—	101,30 B	101,80 bz
dto. dto. dto. II.	3½	1/4	99,80 bz	99,80 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	4	1/3	191,90 B	191,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	300,50 G	300,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	—	—	183,75 bz	183,25 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	—	—	118,00 bz	118,25 B
dto. 7 Fl.-Loose	5	1/5 1/11	23,90 B	23,80 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,50 bz	15,50 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	3	1/2	301,00 bz	299,50 G
dto. Loose v. 1860	3½	1/4	118,50 B	118,75 B
dto. dto. v. 1864	4	15/4. 10	288,00 B	287,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	5	1/1 1/7	152,50 bz	152,50 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	5	1/3 1/9	136,80 bz	136,90 B
Raab-Gratzer	fr.	—	95,40 G	95,20 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	—	—	142 20 B	142,30 G
dto. v. 1866	5	1/1 1/7	137,00 B	137,70 bzG
Türkische 400 Frcs-Loose	5	1/1 1/7	32,75 ebzB	32,60 G
Ungarische Loose	5	1/1 1/7	217,90 bz	217,40 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	55,50 G	55,60 G
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	17,10 bzG	17,00 bzG
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	62,60 bzG	62,70 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	41,60 bzG	41,50 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	7	—	1/4	106,25 bzG	106,25 bzG
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	214,00 bzB	213,75 bz
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	161,80 bz	161,80 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅖	—	1/1 1/7	99,25 bz	99,10 bz
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	54,00 G	53,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	187,25 bz	187,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act	—	—	1/1 1/7	101,70 bz	101,70 bz
Niederwald-Bahn	7½	—	1/1	98,00 bz	98,00 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	99,25 bz	99,25 bzG
Starg.-Posen 4½ %	—	—	1/1 1/7	103,30 G	103,30 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	—	1/1	32 50 ebzG	32,75 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Berlin-Dresden 5%	0	—	1/4	45,75 bzG	45,10 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	—	1/1	68,50 bz	68,60 bz
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	113,25 bz	113,40 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	112,60 bzG	112,40 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	82,50 bzG	82,25 bz
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,25 bz	123,30 bzB
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	100,10 bz	100,40 bz
Weimar-Gera 5%	2⅛	—	1/1	87,50 bzG	87,20 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	— —	109,50 bz
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	125,50 bzG	125,75 B
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	98,20 bzB	98,50 bzG
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,40 ebzG	85,30 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	88,75 bzG	89,00 bz
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	111,25 G	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	60,30 G	60,40 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,50 B	75,30 bzG
Mosko-Brest 3% *	3	—		63,90 B	63,90 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	— —	429,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 8/20	—	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	272,00 G	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	64,80 bzG	64,70 G
Russ. Staatsb. 5% *	1,5	—	1/1 1/7	123,75 bzG	123,90 G
Russ. Südwestb. 5% *	5	—	1/1 1/7	66,00 bzG	66,10 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅖	—	1/5 1/11	— —	218,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	232,30 bz	233,20 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20	Cours vom 19.
Berg.-Märk. III. (3⅓% gr.)	3½	1/1 1/7	98,80 bzG	98,60 bzG
dto. IX.	4	1/1 1/7	102,70 bzB	102,75 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/1	103,25 G	103,90 B
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. dto. Lit. C.	4	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
Bresl.-Schw.-Freib Lit. D.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 G
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 G
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 G
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 G
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 G
dto. de 1876	4	1/4 1/10	102,90 G	102,75 bzG
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gar.) IV.	4	1/4 1/10	102,80 bz	102,50 G
dto. dto. VI.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,75 B
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4	1/4 1/10	102,50 G	102,70 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	102,30 G	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4	1/1 1/7	103,00 G	103,00 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,60 G	102,70 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,40 bzG	101,80 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,80 G
dto. III.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	103,00 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	98,70 G	98,70 bz
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	98,70 G	98,70 G
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,40 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	102,70 B	102,50 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,90 bz	104,90 B
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	102,50 G	102,40 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	98,50 G	98,50 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/1	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	102,10 G	102,00 G
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	102,20 G	102,40 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	— —	102,50 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,70 B	102,70 bz

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20	Cours vom 19.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,50 bzG	82,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,50 G	107,60 B
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,00 G	100,20 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,00 ebzB	80,90 bz
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	91,00 G	90,75 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,50 bzG	81,40 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,40 bz	104,70 bzB
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,30 G	72,30 bzG
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	65,60 G	65,50 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	71,90 bz	71,75 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,00 ebzB	60,60 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	408,00 ebzB	408,50 B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	— —	396,00 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,00 bz	100,90 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,75 bzG	83,60 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83 00 bz	82,70 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,75 G	82,50 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	318,60 bz	318,00 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	105 00 bzG	105,00 bzG
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	95,50 bzG	95,30 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,70 bz	79,80 ebzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	79,60 bzG	79,40 ebzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	100,60 bz	100,70 B
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,00 G	99,25 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	94,00 bzG	94,10 bzG
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,10 G	100,10 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,25 bzG	101,10 ebzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,25 bzG	102,20 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
dto. III.	5	1/1 1/7	101,20 G	101,25 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	100,25 ebzG	100,60 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	100,25 bz	100,25 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	— —	101,75 bz
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	82,50 B	82,40 bzG
Transkaukasische*	3	15/6 12	66,10 G	66,10 G
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	84,50 bz	84,50 B

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Aachener Disc.	7	—	1/1	111,00 bzG	111,00 bzG
Berliner Kassenver.	5½	—	1/1	124,00 bz	124,00 bzG
dto. Handelsges.	9	—	1/1	139,40 bzG	139,50 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	84,10 G	84,00 bzG
dto. Wechslerbank	5⅚	—	1/1	97,20 B	97,10 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	135,00 bzB	135,00 bzG
Dessauer Credit	6	—	1/1	122,00 B	122,00 B
Deutsche Bank	9	—	1/1	151,00 bzB	151,00 ebzB
dto. Genossensch.	8	—	1/1	129,00 bzG	130,00 bzG
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	94,25 ebzG	94,25 ebzG
Disconto-Command.	11	—	1/1	198,20 bz	199,10 bz
Dresdener Bank	7½	—	1/1	124,20 bzG	124 00 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	8	—	1/1	98,60 G	98,50 bz
Goth. Grundcr.-Bank	0		1/1	42,50 bzG	42,50 bzB
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	74,00 bzG	74,10 bzB
Hannoversche Bank	5½	—	1/1	116,50 G	116,25 G
Leipziger Credit	9½	—	1/1	169,60 G	169,60 G
dto. Disconto	6	—	1/1	99,40 B	99,90 ebzB
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	135,90 G	127,75 G
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	—	1/1	113,50 G	113,50 bzG
Meining. Cred.-Bank	5¼	—	1/1	91,25 bz	91,10 bz
Mitteldsch. Creditb.	5	—	1/1	91,25 bz	91,10 bz
Nationalb. f. Dtschl.	3	—	1/1	88,25 bzG	88,25 bzG
Niederlausitz. Bank	5½	—	1/1	88,00 G	88,00 G
Norddeutsche Bank	8	—	1/1	137,90 bz	137,50 bzG
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	45,90 bz	46,25 bzG
Oberlausitzer Bank	6	—	1/1	109,75 bz	103,00 bz
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	156,75 bzG	159,25 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	44,75 bzG	45,00 bz
Pos. Provinz.-Bank	6⅙	—	1/1	118,00 bzG	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	103,50 bzB	103,25 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	132,00 G	132,50 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	—	1/1	93,50 G	93,50 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	94,25 bzG	94,25 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	112,75 bzG	112,50 bzG
Prod.-Handelsbank	4	—	1/1 1/7	88,40 bz	88,50 bzB
Reichsbank 4½%	6¼	—	1/1	131,70 B	131,70 B
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	—	1/1	79,10 ebzG	79,20 bzG
Sächsische Bank	5⅙	—	1/1	115,10 G	115,10 G
Schles. Bankverein	5½	—	1/1	101,25 G	101,60 G
Spritbank Wrede	2¼	—	1/1	81,00 bzG	80,60 bzG
Weimarische Bank	4	—	1/1	71,50 G	71,60 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Berl. grosse Pferdeb.	10½	—	1/1	235,25 bzG	235,00 bz
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	117,90 bz	117,75 bzG
Bismarckhütte	8	8	1/7	107,90 B	108,00 G
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. 91,90 G	c. 91,00 bzG
dto. Oelfabrik	¾	1	1/6	63,50 bz	63,60 G
dto. Strassenb.	6½	—	1/1	139,40 B	139,50 G
dto. W. F. Linke	8½	—	1/1	110,60 bzG	110,50 bzG
Deutsche Baug. 70%	0	—	1/1	86,50 bzG	84,75 bz
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	31,40 bz	31,40 bzB
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,25 bzB	— —
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	57,10 bzG	57,25 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	98,50 G	98,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	— —	— —
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	555,00 G	595,00 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	116,00 ebzG	116,00 G
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	112,25 G	111,50 G
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/8	127,25 bz	127,25 B
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	75,20 bzG	75,25 bzG
Laurahütte	4½	4	1/7	85,60 bz	86,00 bz
Nordd. Eiswerke	½	—	1/1	55,75 G	56,10 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	34,50 bzG	33,75 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	54,00 bzG	53,75 bzG
Oppelner Cement	5½	—	1/1	95,00 B	95,50 bzB
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	78,75 G	79,10 G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	— —	— —
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/7	113,50 bz	113,50 B
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	18,50 B	18,50 G
dto. Portl.-Cem.	14	—	1/1	129,30 bz	129,50 ebzB
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	113,00 bzG	112,50 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	— —	— —
Schöneb. Schlossbr.	0	5	1/10	127,50 bzG	127,00 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	21,00 B	21,00 B
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	123,25 G	123,90 G
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1360 G	1360 G

Obligationen.	Rückzahl.	Zins-Term	Cours vom 20.	Cours vom 19.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,50 G	100,00 bzG
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,60 G	102,75 bzB
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,20 G	110,30 G
Laurahütte 4½	—	1/1 1/7	100,70 G	100,60 G
Oberschl. Eisenbed. 5	—	1/1 1/7	93,00 B	93,00 B
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	95,00 bzG	96,60 bz
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	107,00 G	107,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 20.	Cours vom 19
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	— —	168,90 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	168,40 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3½	— —	80,90 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	4	— —	20,395 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	4	— —	20,305 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,95 bz
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	199,90 bz	199,85 bz
dto. dto.	3 M.	5	198,50 bz	198,65 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,50 bz	161,40 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,90 bz	160,90 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,65 bzB
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,60 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	200,30 bz	200,45 bz

Reichsbank 4 pCt. — Lombard 5 pCt.
Privatdiscont 2 pCt. G

Ultimo-Course.

	Per Januar.	Per Februar.
Deutsche Bank	151à51,75à50 bz	— —
Discont.-Command.	198,90à25à50 bz	— —
Dortmunder Union	56,50 bz	— —
Laurahütte	85,90à60 bz	— —
Oesterr. Credit	493,75à94à493 bz	— —
Franzosen	428,50à427,50à428 bz	— —
Lombarden	216,00 bz	— —
Russische Noten	200,25 bz	200,25 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.